

# Mein Lied der Freude

Kurt Niedenführ



- 2) Die Fröh-lich-keit, die Freu-de und der Ju-bel-schall tritt ein,  
weil al-le-zeit er-freu-te mich dein' Wor-tes hel-ler Schein,  
weil du uns liebst und gibst, was hoch er-freut das Herz sehr lang,  
weil kaum du for-derst, liebst das fröh-lich Ge-ben oh-ne Zwang.
- 3) O-le-lu-i-o: wie lieb ich I-o! Wie freu ich mich!  
Im Rei-gen will ich tan-zen. Ich will mich er-freun! Darf ich?  
Die Gei-gen sol-len ju-bel-n, tei-len mei-ne Freud e-wig.  
Wir trei-ben jetzt viel Spaß, Hu-mor und fei-ern lang den Sieg.
- 4) Der Sieg für I-ou-o macht glück-lich Va-ter, Sohn und Welt,  
Volk I-ou-os und je-den, der I-ou-os Maß-stab hält.  
Das wer-den ein-mal vie-le sein, die lie-ben Gott, der liebt.  
Nur sol-che, die Gott völ-lig has-sen, wer-den aus-ge-siebt.
- 5) Die Trau-er ü-ber Bö-ser Tod kann dau-ern gar nicht lang,  
wird Ju-bel wei-chen, Fei-ern und Mu-sik, Tanz und Ge-sang.  
O-le-lu-i-o: ich lieb dich I-o! Wie freu ich mich!  
Auf Sai-ten will ich schnal-zen, I-ou-o er-freun! Darf ich?